ein tiefes Compliment und ging. So verzog sich unsere Abreise von Manwyn von Tag zu Tag. Wir stießen auf zahllose Schwierigkeiten wegen der Beistellung der Maulthiere. Der Minister trug redlich das Seine dazu bei, um uns in dieser Weise seine Ueberlegenheit und Rache fühlen zu lassen. Erst auf die Drohung hin, den Sachverhalt nach Peking zu melden, um den Beamten zur Bestrafung anzuzeigen, und daß wir gesonnen seien, ohne Gepäck und Führer aufzubrechen, versprach der Beamte die Beistellung der nöthigen Maulthiere.

Da erschien plötzlich der mittlerweile zurückgekehrte Stadtcommandant mit seinem Minister in Begleitung eines recht verdächtig aussehenden Menschen, welcher uns als Prinz der nördlichen Katschin vorgestellt wurde. Weder seine verwahrloste Kleidung, noch sein Benehmen kennzeichneten den Fürsten. Die Forderungen, welche die beiden Mandarine im Namen des Fürsten an uns stellten, waren etwas übertrieben. Sie bezifferten anfangs den täglichen Miethpreis für ein Maulthier auf 15 fl. und verlangten eine Extra-Remuneration von 300 fl. für die Soldaten des Fürsten. Endlich gelang es, eine Einigung, und zwar in der Fixirung des Miethpreises auf 10 fl. per Thier und Tag, und einer Remuneration von 100 fl. für die Soldaten zu erzielen.

Am nächsten Morgen wurden wir endlich erlöst. Um 11 Uhr kam der Räuberfürst und um Mittag konnte die Colonne aufbrechen.

Nach einstündiger starker Steigung erreichten wir das Territorium der Katschin, wir befanden uns auf dem Plateau. Der Weg besitzt nur Fußwegbreite und übersetzt mehrere kleine Hügel, die dicht bewaldet sind. Auf einem dieser Hügel lag in einer kleinen Waldlichtung die Residenz des Fürsten, in der wir übernachten sollten.

Vor dem Steinwall, welcher das Haus umgibt, erhielten wir den Befehl, abzusitzen, die freien Bergbewohner dulden aus religiösen Bedenken nicht, daß Jemand zu Pferde den Hofraum betritt. Das Fürstenhaus ist ein armseliges Bambugebäude, ohne Eisen- oder Steinbestandtheile. Von Norden und Süden führt ein Eingang in das Innere, dem Fremden ist es jedoch nur gestattet von Süden einzutreten. Zuerst passirten wir einen Stall,